

Clm 14390

Beda Venerabilis

Pergament 111 Bl. 26,5 × 16,5 Regensburg um 820 - 840

Follierung 18./19. Jh. Lagen: (IV – 1)⁷ + 13 IV¹¹¹. Römische Lagenzählung am Ende von erster, zweiter und sechster Lage. Schriftraum 19,5-21 × 10-12. 23, 25-27 Zeilen. Karolingische Minuskel von einer Hand, die auch den Teil I von Clm 14510, der sich auf 826/27 datieren läßt, und weitere Regensburger Texte geschrieben hat; einige Male Niederschrift des ersten Wortes der folgenden Seite auf Ende der vorhergehenden (11^r, 51^r, 58^v, 69^f) sowie der letzten beiden Worte auf 22^f und des Explicit auf der letzten Seite (111^v) in tironischen Noten; vgl. BISCHOFF, Schreibschulen 1, S. 206 Nr. 40 und S. 205 f. Nr. 38 (zur Hand von Teil I des Clm 14510).

Auszeichnungsschriften: Überschriften zur und in der Capitulatio (2^v) sowie am Textanfang (3^r) in hell- und dunkelroten Majuskeln (überwiegend Unziale); Explicit/Incipit-Formel zu Liber I/II (34^v) in dunkel- und hellroten Majuskeln (überwiegend Rustica); Schlußformel zu liber II in brauner Unziale, folgende Überschrift zu Liber III in roter Monumentalcapitalis (74^r); Schlußformel der Capitulatio (2^v) in braunen Ziermajuskeln; am Textanfang von Liber I und II auch erste Zeile in brauner Unziale. Vierzeilige farblose Initialen mit Füllmuster am Textanfang von liber I und II. Ansonsten einfache Versalien und Satzmajuskeln, teilweise rot, einmal mit roter Binnenraumfüllung (51^r). Zeitgenössische Randillustration auf 28^r: Siebenarmiger Leuchter.

Spätgotischer Holzdeckelband mit hellbraunem Lederüberzug; Streicheisenlinien und Einzelstempel (EBDB w000067, z. T. bei KYRISS 29 – Regensburg-St. Emmeram). Zwei seitliche Schließen und Kettenöse erhalten; Spuren von fünf Metallbeschlägen je Deckel. Titelschild, Pergament, 15. Jh.: *Expositio Bede de tabernaculo et vasis ac vestibus sacerdotalibus*. Signatur außen auf Vorderdeckel G 12 kaum erkennbar, unter dieser Signatur in Mengers Katalog; vgl. MBK IV/1, S. 205. Auf vorderem Spiegel Titel eingetragen, 15. Jh. darunter Papierschild mit der Aicher-Signatur 15-7 geklebt. Rückentitel: *V. Beda de Tabernac. Sac. IX.* und -signatur: *E. XIII.* Vorderer und hinterer Spiegel: jeweils Doppelblatt in Schmalfolio, Papier, beschnitten, wohl aus einem Rechnungsbuch (von St. Emmeram?), 14. Jh., nur vereinzelt Einträge.

Herkunft: Nach dem Schriftbefund in Regensburg im Kreis um Bischof Baturich (816/17–847/48) entstanden (s. oben). Nähere Verwandtschaft besteht vielleicht mit Salzburg, St. Peter, Stiftsbibl., Cod. a VII 4; vgl. BISCHOFF, Schreibschulen 2, S. 143 Nr. 124. In dem vor 993 angelegten Ramwold-Katalog vermerkt: *Expositio Bede de tabernaculo* (MBK IV/1, S. 144).

Literatur: BIERBRAUER, S. 62 Nr. 114. – BISCHOFF/EBERSPERGER, Katalog 2, S. 255 Nr. 3173.

2^r-111^v Beda: De tabernaculo et vasis eius ac vestibus sacerdotum libri III

1^{r/v} leer. (2^v) Capitulatio; (3^r-111^v) vollständiger Text; römische Kapitelzählung der Capitulatio im Text meist am Rand wiederholt; (111^v) Explicit in tironischen Noten: *Explicit liber trecentessimus (!) expositionis ta-ber-na-cu-li.*

Edition: CCL 119A, ed. D. HURST (1969), S. 1-139, benützt diese Handschrift (Clm 14390 = Sigle E); tironisches Explicit bei BISCHOFF, Schreibschulen 1, S. 206 Nr. 40; vgl. die kritische Rezension der CCL-Ausgabe von L. BIELER in: Scriptorium 32 (1978), S. 269 f. – Handschrift erwähnt bei LAISTNER, Bede manuscripts, S. 72. – STEGMÜLLER, RB 1602 (diese Handschrift erwähnt); CPL 1345. – Zu den Quellen vgl. A. HOLDER, New treasures and old in Bede's 'De tabernaculo' and 'De templo', in: Revue Bénédictine 99 (1989), S. 237-249.